Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer zu Halle.

Halle, 16. Juli.

Günstigen Erfolg erzielte der 20jährige landwirthschaftliche Arbeiter Emil Kirchhoff aus Greppin, der vom Schöffengericht zu Bitterfeld wegen vorsätzlicher Körperverletzung zu 25 M. Geldstrafe verurtheilt worden war, wogegen er Berufung eingelegt hatte. Das letztere war auch seitens des Staatsanwalts geschehen. Der Angeklagte begründete seine Berufung mit der Behauptung, er sei in Nothwehr gewesen. Am 2. März hatte abends auf dem Rittergute in Greppin der Hofmeister Kirchhoff, Vater des Angeklagten, mit dem Verwalter Schöllner Streit bekommen. Nun war letzterer, ein junger Mann von 23 Jahren, gegen den 48 Jahre alten Kirchhoff thätlich geworden, indem er ihn durch einen Stoß vor die Brust zum Zurücktaumeln brachte, so daß K. — der Auftritt geschah im Pferdestall — beinahe unter die Pferde gefallen wäre. Das hatte den jungen K. veranlaßt, den Verwalter von hinten zu packen und ihm zuzurufen: „Was, Sie wollen meinen Vater schlagen?“ worauf eine Balgerei der drei Männer entstand und K. jun. zur Vertheidigung seines Vaters dem Verwalter mit einem Werkzeug, wahrscheinlich einem zugeklappten Taschenmesser, eine Verletzung am Kopfe beibrachte. Der Staatsanwalt beantragte Verwerfung der Berufung des Angeklagten; aber der Gerichtshof erachtete für erwiesen, daß der Angeklagte in berechtigter Nothwehr gehandelt habe. Unter Aufhebung des schöffengerichtlichen Urtheils wurde der Angeklagte freigesprochen.

Etwas Erfolg erlangte der Landwirth und Gärtnereibesitzer Christian Koch aus Ostrau bei Dürrenberg, der vom Schöffengericht zu Merseburg wegen öffentlicher Beleidigung des Amtsvorstehers Scharf und des Gemeindevorstehers Meisel zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt worden war. Der Ang hatte Berufung eingelegt. Beleidigt gefühlt hatten sich jene Beamten durch einen ihnen vom jetzigen Angeklagten in Bezug auf ihre Amtsführung gemachten Vorwurf. Am 2. März war in Ostrau eine öffentliche Gemeindeversammlung veranstaltet, zu der auch Koch eine Einladung erhalten hatte. Er war nun mit Meisel wegen der für die Gemeinde gelegten Riesfuhren in eine lebhafte Auseinandersetzung gerathen, wobei M. die Aeußerung gethan, er (Koch) solle die Schnauze halten, er habe hier gar nichts zu sagen. Das hatte Koch sehr übel genommen und ihn zu der Erwiderung bewogen: „Was? Ich soll die Schnauze halten? Und das sagt mir jemand, der die Gemeinde betrogen und dem der Amtsvorsteher die Brücke gehalten hat?“ Dies gesagt zu haben, räumte der Ang. ein, meinte aber, er sei damals durch Meisel's Aeußerung gereizt worden. Mit dem Vorwurf des Betrugs und Brückehaltens hatte er auf frühere Vorgänge aus den Jahren 1896 und 1897 angespielt. Zu jener Zeit war Meisel Rendant in Ostrau gewesen neben dem damaligen Ortsvorsteher Laub. Bei der Rechnungslegung hatte sich herausgestellt, daß eine Einnahme für Grasnutzung nur mit 12 M. gebucht war statt mit 21 M. und das andere mal ein Einnahmeposten in Höhe von 19,70 M. gar nicht eingestellt war. Nach der beim Amtsvorsteher und dann beim Landrath eingereichten Anzeige hatte sich durch Prüfung jener Angelegenheit ergeben, daß blos ein Versehen Meisel's vorlag. M. hat nachher den Fehlbetrag an die Gemeinde erstattet. Das Gericht erkannte unter Aufhebung des schöffengerichtlichen Urtheils auf 100 M. Geldstrafe oder 20 Tage Gefängniß.

Um Verübung groben Unfugs, Widerstand gegen die Staatsgewalt, öffentliche Beleidigung, Körperverletzung und Sachbeschädigung handelte es sich in der gegen den Arbeiter Theodor Fischer hier anhängig gemachten Anklagesache. Mitangeklagt war der Arbeiter Hermann Schlesier wegen versuchter Gefangenenbefreiung; ferner wegen Beleidigung bezw. wegen Auflaufs der Former Ernst Hanemann, der Arbeiter Max Schröpfer, der Schlosser Gustav Müller, der Arbeiter Karl Bosse und der Eisendreher Bernhard Schatz, sämmtlich von hier. Fischer, der Hauptangeklagte, ist 20 Jahre alt. Hanemann, der älteste der Angeklagten, zählt 35 Jahre. Das Alter der übrigen beläuft sich auf je 18 bis 20 Jahre. Fischer ist mehrfach bestraft. Am 6. Febr. abends war Fischer in der Großen Ulrichstraße mit Schlesier auf dem Trottoir gegangen und hatte in der unter seinesgleichen üblichen Manier den Verkehr durch Anrempeln von Passanten gehindert, wie auch verschiedene Personen durch flegelhafte Redensarten belästigt, was schließlich einen Polizeisergeanten zum Einschreiten veranlaßt hatte, wobei Fischer unter Ausstoßen beleidigender Aeußerungen und durch Sträuben sich seiner Festnahme entzog. In der Geffitr. wurde er jedoch durch einen anderen Polizeibeamten, der von jenem Auftritte benachrichtigt war, ebenfalls festgenommen. Arbeitet, was aber Schwierigkeiten hatte. Erst mit Hilfe eines Polizeiwachtmeisters war es gelungen, den höchst gewaltthätig auftretenden F. zu überwältigen, wobei er die Beamten arg beschimpfte, sie durch Stöße und Faustschläge mißhandelte und beiden Beamten die Mäntel zerriß. Schlesier sollte bei dieser Gelegenheit versucht haben, F. zu befreien, was jedoch weiter nichts gewesen, als Schlesier's Aeußerung, der Sergeant solle Fischer laufen lassen. In ähnlicher Weise war es bei einem am 2. Juni durch F. infolge groben Unfugs veranlaßten Auftrittes hergegangen. In der Klosterstraße hatte dabei der Polizeikommissar an die zusammengeströmte Menschenmenge dreimal die Aufforderung zum Auseinandergehen erlassen; dieser Aufforderung sollten die 5 letzten Angeklagten nicht nachgekommen sein. Als erwiesen wurde erachtet, daß nur Hanemann und Schröpfer des Auflaufs schuldig seien, nicht aber die übrigen Angeklagten. Gegen F. beantragte der Staatsanwalt 9 Monate Gefängniß und 5 Wochen Haft, gegen Hanemann 30 M., gegen Schröpfer 20 M. Geldstrafe, gegen die anderen Freisprechung. Das Gericht urtheilte bereits des Angeklagten Fischer strenger und erkannte gegen diesen auf 2 (zwei) Jahre Gefängniß und wegen groben Unfugs auf 3 Wochen Haft, außerdem auf sofortige Verhaftung. H. und Schr. wurden je zu 30 M. Geldstrafe oder 6 Tagen Gefängniß wegen Auflaufs verurtheilt, die übrigen Angeklagten freigesprochen. F., der sich sehr frech benahm, wurde wegen Ungebühr vor Gericht mit 3 Tagen Haft (Ordnungsstrafe) belegt.

Berlin, 17. Juli. Im Prozeß Sanden und Gen. ertheilte gestern Landgerichtsdirektor Heidrich dem Justizrath Dr. Sello das Wort zur Vertheidigung von Otto Sanden und Alexander Hänschke. Er führt aus, einen wie dehnbaren Inhalt die Begriffe „Verschleierung“ und „Untreue“ haben. Bei der Beurtheilung aller zur Verhandlung stehenden Fragen sei man angewiesen auf subjektive Urtheile und individuelle Anschten schwankender Art. So solle man sich ein Urtheil darüber bilden, welchen Werth Grundstücke wie die in der Donzigerstraße und Klein-Kölzig vor fünf Jahren gehabt haben könnten. Aber nicht nur über den objektiven Werth dieser Objekte vor einem halben Dutzend Jahren soll der Gerichtshof sich klar werden, noch viel schwieriger ist die Entscheidung der Frage, ob die Angeklagten, als sie vor sechs bis sieben Jahren diese Werthe geschätzt haben, gutgläubig geschätzt, ob sie sich geirrt oder ob sie mala fide gehandelt haben. Der Optimismus sei eine berechtigte Eigenthümlichkeit in der Welt des Handels und der Industrie. Hier soll nun entschieden werden: Wo wird der gutgläubige Optimismus zur mala fides? Darauf wendet sich der Vertheidiger der Anklage zu und behandelt dieselbe in drei Gruppen: 1. die Beziehungen der Aktiengesellschaft zu dem Nachlaß von Heinrich Sanden; 2. die Beziehungen der Aktiengesellschaft zu der Firma Anhalt & Wagener Nachf., und 3. die Sammelgruppe der kleineren Anklagepunkte, die eines einheitlichen Prinzips entbehrt. Er führt aus, daß bei den Grundstücksoperationen die Angeklagten zum mindesten subjektiv, nicht dolos gehandelt hätten; schlimmstenfalls hätten sie sich einmal geirrt.

In längerem Vortrage bekämpft Justizrath Dr. Sello weiter die Behauptung der Anklage, daß die Transaktion mit den vielerwähnten 13 Nachlaßgrundstücken des Heinrich Sanden eine Untreue darstelle. Er sucht an der Hand von Thatsachen, die er für unumstößlich hält, nachzuweisen, daß die Neue Berliner Baugesellschaft und deren Nachfolger mit den Häusern absolut kein schlechtes, sondern ein gutes Geschäft gemacht haben, und stützt sich dabei auf die unantastbaren Taxen der Sachverständigen Arans und Zoche. Otto Sanden konnte es nicht als seine Aufgabe betrachten, ein Schuft zu sein und schnöden Sachwucher zu treiben und den darbenden Kindern und der wahnsinnigen Wittwe eines Mannes, der Jahrzehnte lang im Interesse der Preußenbank thätig gewesen, Nothpreise zu berechnen und ihnen den Strick um den Hals zu ziehen. Den einzigen Schaden bei diesen Geschäfte haben Otto und Ed. Sanden erlitten, die aus freien Stücken auf einen Gewinn von Hunderttausenden verzichteten. Sie seien hier untreu gewesen, aber nur untreu gegen sich selbst, und dessen rühmen sie sich. Er beantrage Freisprechung.

Stuttgart, 14. Juli. Bekanntlich war Frhr. v. Münch mit dem auf seinem Gute angestellten Schweizer Blatt in einen Streit gerathen, der zu Thätlichkeiten führte. v. Münch, der sich von dem Blatt bedroht sah, zog einen Revolver und verwundete den Schweizer durch fünf Schüsse lebensgefährlich. Nach seiner Wiederherstellung reichte Bl. eine Klage auf Schadenersatz in Höhe von 10,000 M. ein. Die Civilkammer des Landgerichts Rottweil wies jedoch seine Klage zurück, da v. Münch in der Nothwehr gehandelt habe.

Geregelte Verdauung
bewirken **Dr. Roos' Flatulin-Pillen.**
Ind. Apoth.-Originalsch. à M. 1. Ex.-Präp. d. Dr. J. Roos, Frankfurt M.
Best.: Doppkl. Natr., Rhab., kl. Magn.-Je 4, Fench.-, Pfeffm.-, Kümmelöl je 5 Tr.

Prüfung der Geschäftsbücher, Monats- u. Jahresabschlüsse durch **Paul Emig**, vereidigter Bücherrevisor, Weißenfels.

Regelung der Darmthätigkeit zur Vermeidung von Blinddarmentzündung

(Krankheit des Königs von England).

Von Dr. Hans Fröhlich.

(Nachdruck verboten)

Wenn hochstehende oder allgemein bekannte Persönlichkeiten von einem schweren Leiden ergriffen werden, dann bildet diese Krankheit plötzlich allenthalben das Modegespräch. Jeder interessirt sich für Entstehungsursache, Verlauf und Vorbeugung derselben. So ist es auch jetzt mit der Blinddarmentzündung, welche den König Eduard von England plötzlich schwer aufs Krankenlager geworfen und den Festesjubel der Krönungsfeier jäh unterbrochen hat. Schon einmal, vor beinahe zwei Jahrzehnten, erweckte diese Krankheit das mitleidige Interesse namentlich der hohen Damenwelt, als die durch ihre Schönheit und Anmuth gleich berühmte Gräfin Ellinor Henckel von Donnersmarck plötzlich daran starb, und zwar an dem Tage, wo sie mit dem Fürsten Carolath vor den Traualtar treten sollte. Die zur Hochzeitsfeier auf dem Landgute bereits eingetroffenen Gäste mußten sich in ein Trauergefolge verwandeln und der ebenfalls von auswärts herbeigerufene Prediger statt einer Trau- eine Leichenrede halten!

Wie kommt es nun, daß gerade der Blinddarm von so lebensgefährlichen Entzündungen befallen wird? Der Blinddarm, welcher auf der rechten Seite des Unterleibes an jener Stelle liegt, die wir Männer beim Griffe in die rechte Hosentasche berühren, bildet eine große Ausstülpung, einen blinden Sack, in welchem sich der Darminhalt, besonders die unverdauten Speisereste, stauen und noch einer Nachverdauung unterliegen. Der Speisebrei wird also hier nicht so schnell und gleichmäßig weitergeschoben wie in dem übrigen runden Darmrohr. Daher leiden Personen, welche viele und schwere Speisen essen oder durch anhaltendes Gebücktsitzen den Blinddarm zusammendrücken, häufig an Ueberfüllung und Aufblähung dieses Darmes, und — was das Schlimmste ist, — an Verstopfung. An dem Blinddarm befindet sich nun noch der 5—8 cm lange, regenwurmähnliche Wurmfortsatz, welcher nicht einmal praktische Bedeutung für Verdauung und Darmthätigkeit besitzt. Da er an seiner Einmündungsstelle eine Klappe hat, werden eingedrungene Speisereste sehr leicht an ihrem Rückfritt in den Blinddarm gehindert. Sie trocknen dann allmählich ein und verhärten sich zu kleinen Klumpen, den sogenannten Kothsteinen. Diese bilden sich besonders gern um verschluckte Fremdkörper, z. B. Barthaare, Zahnbürstenhaare, Obstkerne, Knochensplitterchen. Die Kothsteine müssen natürlich allmählich die ganze Schleimhaut der Darmwand durch die fortwährenden Bewegung reiben und reizen, es entsteht eine Röthung, eine Entzündung und schließlich ein Geschwür, welches meist vom Wurmfortsatz auf den Blinddarm übergeht. Das Geschwür kann auch die Darmwand durchbrechen, eine Perforation bilden, welche lebensgefährlich wird, wenn Eiter und Darminhalt in die Bauchhöhle tritt und Bauchfellentzündung hervorruft.

Die eigentliche Ursache der Blinddarmentzündung besteht also fast stets in einer Stauung des Darminhaltes. Die im Wurmfortsatz oder Blinddarm verhärteten Klumpen kann man dabei oft mit der Hand durch die Haut hindurch als schmerzhafte höckerige Geschwulst fühlen. „Wird reichliche Stuhlentleerung herbeigeführt“, so sagt mit Recht Prof. Eichhorst in Zürich, „so ist es meist überraschend, mit welcher Schnelligkeit die Geschwulst verschwindet, die zum Theil der angesammelten Kothmasse, theils aber auch einer entzündlichen Schwellung der Darmwand ihren Ursprung verdankte. Gelingen entlichen dann, wenn der Zustand nicht bald gehoben wird. Es kommt alsdann zu Verschwärungen der Darmwand, oder es tritt Darmperforirung oder Darmverschluß ein.“

Eine viel zu große Bedeutung für die Entstehung der Blinddarmentzündung legt man im Volke noch immer den verschluckten Fremdkörpern, wie Obstkernen, bei; die Chirurgie hat nachgewiesen, daß es sich bei derartigen Auffindungen im Darme meist um Verwechslungen mit Kothsteinen handelt. „Im Besonderen hat Dr. Bossard den Nachweis geliefert (sagt Prof. Eichhorst), daß das von älteren Aerzten beschriebene häufige Vorkommen von Kirschkernen im Wurmfortsatz auf Verwechslungen beruhen müsse, weil die Oeffnung eines Wurmfortsatzes für die Aufnahme eines Kirschensteines zu eng sei.“ Freilich werden im übrigen Darme unverdauliche Kerne viel leichter zur Verstopfung führen, als weicher Speisebrei.

Kleine Ursachen, große Wirkungen! Auch die Blinddarmentzündung, welche schon so viele Menschenleben gefordert oder mit ihren häufigen und schweren Rückfällen vielen lebenslänglichen Siechthum gebracht hat, ist meist nur die Folge von träger Verdauung, von einfacher Stuhlverstopfung! Welch ernste Mahnung liegt in dieser Thatsache für Jedermann! Sorgt für geregelte Darmthätigkeit! Namentlich Personen, die eine sitzende Lebensweise führen und zur Verstopfung neigen, können auf diese wichtige Funktion ihres Körpers nicht genug bedacht sein. Aber welche durchaus unrichtigen Mittel und Wege werden dabei häufig eingeschlagen! „Viel hilft viel“, sagt der eine und trinkt monate- oder jahrelang eine Flasche abführendes Wasser nach der anderen, wodurch seine Verdauungsorgane immer schlaffer werden. Recht schnell „durchschlagenden Erfolg“ will der andere haben und nimmt ein möglichst energisch und schnell wirkendes Mittel ein, welches den Darm reizt und für Entzündungen nur noch empfänglicher macht. Auch werden durch die scharfen Abführmittel die Darmmuskeln geschwächt, die Verdauung wird immer träger, so daß man die Dosis wieder steigern muß oder gar keinen Erfolg mehr hat. Als wirklich zuverlässig bei Aerzten und Publikum bewährt haben sich in dieser Beziehung seit 20 Jahren die echten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen, von denen Sanitätsrath Paul Niemeyer in seinen „Aerztlichen Sprechstunden“ (Bd. 16, S. 111) sagt: „Jene Pillen fanden in keinem Geringeren als einem Virchow die befürwortende Autorität und zwar auf Grund von Versuchen am eigenen Leibe.“ Ihre großen Erfolge und sichere Wirkungen verdanken Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen ihrer günstigen Zusammensetzung; die verschiedenen Bestandtheile (Extrakt von Silge, Moschusgarbe, Aloe, Absynth, Bitterklee, Gentian) wirken in mildester Weise stärkend und eröffnend auf die Verdauungsorgane, ohne schädliche Nebenwirkungen und ohne Schmerzen zu bereiten. Daher die Anerkennung und das Lob von den ersten Autoritäten und Professoren der Heilkunde, wie Prof. Dr. Virchow, Prof. Scanzoni, Prof. v. Frerichs, Prof. Emmert, Prof. Nußbaum, Prof. Reklam u. s. w.

Es giebt thatsächlich kein zweites ähnliches und so billiges Mittel, dem solche Empfehlungen zur Seite stehen, wie den in den Apotheken, die Schachtel (50 Pfg.) zu einer Mark erhältlichen Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen. Doch achte man darauf, daß die Schachtel das weiße Kreuz in rothem Felde trägt.

Wer also seine Darmthätigkeit auch nur bisweilen und vorübergehend gestört fühlt, wer nicht täglich ganz regelmäßigen und ausreichenden Stuhlgang hat, gebrauche sofort die sicher aber mild wirkenden Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen, um nicht durch Vernachlässigung sich schweren und lebensgefährlichen Darmerkrankungen usw. auszusetzen. Gerade bei den Krankheiten der Verdauungsorgane ist das Vorbeugen so leicht, das Heilen so schwer. Auf dem Aerzte-Kongreß in Kopenhagen wurde das gewichtige Wort gesprochen: „Ein Loth Vorbeugung wiegt einen ganzen Centner Kurbehandlung auf!“

Wer schnell und billigst **Stellung** finden will, verlange per Postkarte die „Deutsche Vakanzen-Post“ in Eßlingen.

Von einer chem.-techn. Fabrik w. tücht. **Reisende** gesucht, welche die Malermeister in Halle u. Umgegend besuchen. Hoher Verdienst. Leicht verkäuflich. Offerten unter „H. 580 B.“ an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Hannover, erbeten.

Agent gesucht. Ein sehr leistungsfähiges großes Unternehmen sucht zum Vertriebe seiner Fabrikate: Sauerkohl, Salzgurken, Himbeer-Syrup, Preiselbeeren, Kirschsaft, einen bei der betreffenden Kundschaft gut eingeführten, tüchtigen Agenten. Offerten mit Angabe von Referenzen unter Chiffre **O. A. 771** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Magdeburg, erbeten.

Zimmerleute stellt ein **Kronprinzenstraße 4.**

Wer Stellung sucht, verlange durch Postkarte umsonst Prospekt von **Stellen-Erwerbs-Anzeiger.** Berlin 55.

Junger Mann, Anfang 30er Jahre, sucht bald anderweitig Beschäftig. als Kassenbote, Comptoirdiener 2c. Kaution kann gestellt werden. Letzte Stellung ca. 10 Jahre. Ia Referenzen. Gefl. Angebote unter **Z. 7120** an die Exp. d. Ztg.

Von einem kleineren **Provinzial-Bankinstitut** wird 1. Oktober oder möglichst auch früher ein **jüngerer Gehilfe,** der im Bankgeschäft gelernt hat, für **Korrespondenz und Buchführung** gesucht. Anerbietungen unter **L. b. 5425** an **Rudolf Mosse,** Halle a/S.

Junge Kellner u. Köchinnen nach Thüringen sucht sof. d. Stellenvermittler des Kellnerbundes und Wirthevereins Erfurt, Bahnhofstr. 36. Wilh. Weisse.

Für ein größeres Fabrikgeböft wird zum baldigen Antritt ein **Hofaufseher** für den **Nachtdienst** gesucht. Offerten unter **J. U. 930** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Schmeerstraße 20. erbeten.

Gef. z. 1. Okt. o. 1. Jan. e. tücht. g. empf. **Gehaunaufseher** b. 24 Pf. u. 20 Ochsen in d. Nähe e. Großst. Anf.-Geh. b. fr. W. u. 1½ Mrg. Gart. u. Kartoffeld. p. Mon. 70 M. Bew. w. u. gen. Ang. d. Adr. früh. Herrsch., sowie Zeugn.-Abschr. u. kurzem Lebenslf. Off. H. V. 2264 Mosse, Hamburg einsend. Militärpflicht. gew. bevorzugt.

2 Schiffsjungen können sofort Stellung erhalten auf erstklassigem Segler nach Australien bei **Jacob Breckhorst,** Heuerbaas, **Hamburg,** Eckernförderstr. 62.

Zum **baldigen** Antritt wird unter günstigen Bedingungen ein gewissenhafter und fleißiger **Lehrling,** Sohn achtb. Eltern, mit guter Schulbildung gesucht. Gefl. Angebote an **H. Baehr's Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung, Calbe a/Saale.**

Junge Dame aus hiesiger achtbarer Familie, mit guter Handschrift, sicher im Rechnen, findet Stellung als **zweite Kassirerin.** Nur schriftliche Offerten erbeten. **M. Schneider.**

Suche junges Fräulein aus **nur** anständ. Familie zur **Ausbildung als Kassirerin** gegen Vergütung. **Otto Gottschalk,** Große Ulrichstraße 57.

Buchhalterin, welche gut **Schreibmaschine** schreibt und stenographirt, wird für mein Comtor **sofort gesucht.** **Geo W. Silleox, Halle a. S.,** Leipzigerstr. 54, Eingang Martinstr.

Wirthschaftsfrl., Mädchen f. alle Arb. suchen Stellung durch Frau Anna Albers, Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 35.

Modes! Für ein Putzgeschäft nach Mittelstadt Sachsens wird eine erfahrene, im Putzfach durchaus **tüchtige 1. Kraft** gesucht. Hohes Gehalt, Stellung lebenslänglich u. mit Familienanschluß. Offerten unter **2656 T.** an die Exp. d. Ztg.

Verl. Köchinnen finden bei hohem Lohn in sehr feinen Häusern Stellg., anst. Mädchen für Küche und Haus, sowie **f. Stubenmädchen u. Junafer** für alte adelige Dame finden sehr gute Stellen sofort und später hier und außerhalb durch **Frau Auguste Brieger,** Stellenvermittlerin, Al. Brauhausst. 11.

Als erste Stütze der Hausfrau wird von einem älteren Ehepaar ein gebildetes älteres **Fräulein** zu möglichst sofortigem Antritt **gesucht.** Off. mit Gehaltsansprüchen unter **B. o. 5415 an Rudolf Mosse,** Brüderstraße.

Reiche Heirath vermittelt Frau **Margarete Bornstein,** Berlin, Weißenburgerstr. 83. Rückporto.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020717040/fragment/page=0001

Die Ueberschriftszeile 35 Pfg. für Halle 25 Pfg

Kleine Anzeigen.

Jedes Wort im Text 7 Pfg. für Halle 5 Pfg

Unterricht.

Erstes Sprach-Institut „Methode Berlitz". Englisch, Französisch, Italienisch. Geprüfte nationale Lehrkräfte Prospecte kostenfrei. **Schulstrasse 3/4.** Telephon-Anschluss 1125. Gegründet 1897. Frequenz bis 1901: 1160 Schüler. Die Direction Miss **Alexander**

Einzelunterricht
für Herren und Damen in Schönschrift, kaufm. und landwirthsch. Buchführung, Rechnen, Wechselkunde, Stenographie, Maschinenschreiben u. Handelscorrespondenz. **Franz Wehmer,** Postkirche 1.

Bücherrev. C. Giesgeuth's Handels-Lehranstalt, Halle, Sternstraße 10. Altbewährte, vollständige Ausbildung für das Comptoir. Einzelunterricht in Buchführung, Correspondenz, Stenographie, Schönschrift, Sprachen, Schreibmaschine 2c. Prospekte. Beginn täglich. Stellennachweis. Pension. Herren- und Damen-Abtheilung. b

Offene Stellen.

Männliche.

Wer macht
in seinen Freistunden einen Geschäftsnebenmann Bücherabschluß? Off. unter **Jl. 153** an die Exped.

Reisende gesucht!
Zwei tüchtige, gewandte junge Kaufleute werden gegen festen Gehalt und Provision als Reisende sofort gesucht. Sie haben die sämmtlichen Landwirthe der Gold. Aue und Finne zu besuchen. Gefl. Offerten an die Maschinenfabrik und Eisengießerei, **Rohleben, A.-G.**

Für mein Colonialwaaren- und Cigarrenfabrikations-Geschäft suche zum 1. August cr. einen gut empfohlenen jüngeren **Commis.** Gefl. Offerten unter **2658 V.** an die Exped.

2 junge Kellner
und ein Hotel-Hausdiener gesucht. Frau **Emma Hesselbarth,** Stellenvermittlerin, Delitzscherstr. 14, I.

4 ausgelernte Kellner,
sowie einen Cafékellner sucht sofort Willy Kühn, Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3.

Tüchtiger Barbiergehilfe
sofort auf Stube gesucht, Salair 6 Mark. **H. Gorges,** Thale, Harz.

Jüngeren Barbiergehilfen
sofort gesucht. **Eisleben,** Lutherstraße 34. z

Jüngeren Schmiedegesellen
als 2. sucht sofort bei dauernder Arbeit **R. Conrad,** Zabenstedt bei Gerbstedt. z

Tüchtigen Gehilfen
sucht sofort **R. Besser,** Holzbildhauer, Ankerstraße 13.

Einen Tischlergesellen
sucht sofort **C. Döring,** Laucha a/U.

Tücht. Stellmachergeselle
findet sofort dauernde Stellung bei Stellmachermeister **Beinlich** in Bernburg.

Jung. Schuhmachergesellen
sucht Wilh. Gertung, Nobitz am Kuffhäuser.

Schuhmachergeselle
gesucht **Unterberg 4.**

Junge Leute
zum Steineabsetzen erhalten Arbeit **Schönbrodt's Ziegelei,** Nietleben.

Einen Pferdeknecht,
ordentlichen, älteren, ledigen, sucht als Kutscher bei hohem Lohn zum sofortigen Antritt. **Schneidewind,** Zellewitz bei Rothenburg Saale, Bahnstation Gutenzig.

2 ordentl. Knechte
erhalten bei 70 Thaler Lohn sofort Stelle durch **August Karlich,** Stellenvermittler, Dieskauerstr. 13.

Einen Pferdeknecht,
nüchternen, ledigen, sucht **L. Hinsch** in Wölls bei Landsberg, Bez. Halle.

Ledige Pferdeknechte,
Mittelknechte, Kleinknechte, Burschen zum Anlernen, lediger Ochsenknecht, verheir. Kuhfütterer, lediger Kuhfütterer, beide müssen melken können, Mädchen aufs Land erhalten sofort kostenfrei sehr gute Stellen durch das Central-Stellen-Vermittlungs-Bureau, Inhaber: **Willy Kühn,** Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3.

Knechte, Burschen, Mädchen
erhalten kostenfrei sehr gute Stellen. **Luise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, Merseburgerstr. 8.

Kräft. Hausburschen,
Burschen aufs Land sucht **Gustav Niemann,** Stellenvermittler, Gr. Ulrichstraße 19.

2 Schreiberlehrlinge
finden sofort Stelle bei **Friedrich Gareis,** Stellenvermittler, Sternstraße 8.

Kellnerlehrling
erhält für sofort oder später Stellung im Hotel „Weimarischer Hof" in **Allstedt.** c

Weibliche.

Eine ältere Frau,
welche einfach kochen kann, wird für einen kleinen Pfarrhaushalt (Provinz Sachsen) zum 1. Oktober gesucht. Offerten mit Gehalts-Ansprüchen **A. 375** an die Exp

Auf Welsehofs
bei Hettstedt wird eine einfache ältere Frau oder Mädchen gesucht, die im Wirthschaftshause für Leute kocht, einige Zimmer reinigt und das Federvieh besorgt. Persönliche Vorstellung. c

Offene Stellen für
Oeconomie-Manitells, Stützen, Kochmamsells, Köchinnen, Kinderfräulein, Kinderfrauen bei **Friedrich Gareis,** Stellen-Vermittler, Sternstraße 8.

Wärterin,
255 Mk., sucht **Emilie Fischmann.** Stellenvermittlerin, Geiststr. 33, II.

In einem besseren
ruhigen Haushalt findet tüchtige, saubere Köchin, welche nicht mehr vergnügungssüchtig ist, zum ersten Oktober Stellung; ebenso ein bescheidenes, fleißiges Stubenmädchen. Die Stellung ist bei guter Führung dauernd und gut. Meldungen unter **Kk. 154** an die Exped.

Wegen Kränklichkeit
suche zu meiner Unterstützung in dem von mir seit über 30 Jahren geleiteten Haushalt gebildetes, einfaches, zuverl., älteres Mädchen, welches tüchtig im Kochen ist. Meldungen mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen unter **Ll. 155** an die Exped.

Zur Erlernung
der feineren Küche werden zwei jüngere Damen unter günstigen Bedingungen für sofort gesucht **Hotel Continental.**

Ein Stubenmädchen
mit guten Zeugnissen sucht zum 1. Oktober für einen Haushalt von 3 erwachsenen Personen Frau Justizrath **Krukenberg, Am Kirchthor 21.**

Gesucht
wird nach Coldiz, Fabrikstädtchen bei Leipzig, für den 1. August oder später bei gutem Lohn ein tücht., sauberes Mädchen für die Küche u. Hausarbeit als Stütze. Zeugnißabschriften und nähere Angaben erbittet Frau Fabrikbesitzer **E. Handmann,** Coldiz i/S.

Suche sofort
ein Kindermädchen. **Wittig,** Großosterhausen. c

Aelteres sauberes Mädchen
vom Lande gesucht **Königstr. 16.**

Junges Mädchen
nach außerhalb gesucht. Zu erfrg. **Jägerplatz 35, II.**

Kindermädchen
für den ganzen Tag 1. August gesucht **Merseburger Str. 156, II.** b

Ein Waschmädchen
für sof. gesucht **Hotel Continental.**

Saubere Aufwartung
einige Stunden des Vormittags gesucht. **Schillerstr. 51, II.**

Stellen-Gesuche.

Männliche.

Vertretung sucht
für Halle und Umgebung tüchtiger Kaufmann, 27 Jahre alt, für Lebensmittelgesch. renommirte Firmen. Offerten **S. 7114** an die Exp.

Buffetier,
kautionsfähig, sucht Stellung durch **Albert Koch,** Stellenvermittler, Sternstraße 5.

Junger verheiratheter
tüchtiger Schmiedemeister sucht Stellung auf größeren Gute als solcher oder auch gangbare Schmiede zu pachten sofort oder später. Off. **Dd. 148** an die Expedition.

Weibliche.

Bessere Wittwe
ohne Anhang, Ende vierzig, wünscht alleinstehenden Herrn die Wirthschaft zu führen. Offerten unter **A. 0223** an die Exped. z

Bessere Mädchen
aus feineren Häusern empfiehlt **Emilie Fischmann,** Stellenvermittlerin, Geiststraße 33, II.

Aelteres, zuverl. Mädchen
sucht Stellung in ruhig. kl. Haushalt sofort oder später. Offerten unter **Hh. 152** an die Exped.

Vermiethungen.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

Unterberg 7
Laden mit Wohnung für 650 Mk. zu vermiethen. Näh. **Heinrichstr. 3, I.**

Meckelstraße 5
große, trockene, helle, gewölbte Niederlagen mit Contor, Pferdestall, Heuboden, passend für Engrosgeschäfte, veränderungshalber sofort oder später zu vermiethen.

Wohnungen.

Landwehrstraße 9
große Parterre-Etage mit oder ohne Comptoirräumen p. 1. Oktober oder sofort zu vermiethen.

Wettinerstraße 33, 2. Etg.,
angenehme Wohnung, 6 Stuben, Badezimmer, Zubehör 1. Oktober für 900 Mark zu vermiethen.

Herrschaftl. Wohnung,
bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer u. Zubehör, zum 1. Oktbr. zu vermiethen. **Adler-Apotheke, Geiststraße 15.**

Eckhaus Magdeburgerstr.
und Meckelstraße 1 sofort oder später 1. Etage, 5 Zimmer, Küche, Gas, zu vermiethen. Preis 750 ℳ.

Meckelstraße 28, II,
650 Mark, 1. Oktober zu vermiethen. Näheres **Große Ulrichstraße 59.** b

Leipzigerstraße 33
erste Etage per 1. Oktober cr. Preis 600 Mark. Näheres zweite Etage.

Friesenstraße 20, II
herrschaftliche Wohnung, 4 Stuben, 1 Kammer, Küche, Zubehör, 1. Oktober zu vermiethen. Näheres **Delitzscherstraße 2.** b

Große Steinstraße 80, I.
Wohnung im ersten Stock, 4 Räume, Küche usw., für 550 Mark zum 1. Oktober zu vermiethen.

Jacobstraße 1
Wohnung von 530—550 Mark mit elekt. Licht zum 1. Oktober 1902 zu vermiethen.

Wohnungen
4 Stuben, Küche, Speisekammer, Mädchenkammer, Keller, Bod im Hause, 400—500 Mark, per ersten Oktober. **Leutzscherstraße 3a.** Neubau **J. A. Uhlig.**

2 Wohnungen,
je 4 heizbare Zimmer, reichliches Zubehör und Garten, 500 und 450 Mark, sofort oder später zu vermiethen. **Heinr. Franck Söhne,** Kassirerstraße 28a.

Parterre-Wohnung
für 420 Mark zum 1. Oktober zu vermiethen. Zu erfragen **Georgstraße 3,** Comptoir.

Gerämmige Wohnung
für 285 Mark zum 1. Oktober oder früher zu vermiethen **Brunnenstraße 51a,** 1 Treppe.

Möblirte Wohnungen, Schlafstellen.
Unter dieser Rubrik werden auch einzelige Angelegenheiten aufgenommen.

Eleg. einger. Zimmer
mit Schlafstube, separatem Eingang, sofort zu vermiethen, event. auch getrennt. **Göbenstraße 15.** l. b

Freundl. möbl. Zimmer
Nähe der Bahn **Delitzscherstr. 14,** I. links.

Möbl. Zimmer
sofort oder später zu vermiethen **Dryanderstraße 21, II.** l.

Möbl. Zimm. z. verm. Kl. Sandberg 18.

Möbl. W. zu m. P. Thomasiusstr. 48, II.

Möbl. z. v. Körnerstr. 10, I. r.

Frdl. Schlafstelle off. Steinweg 55, I.

Bess. Schlfst. f. 1 Pers. Augustastr. 7, I.

Ausk. Schlfst. Gr. Klausstr. 7. Günther.

Ausk. Schlafst. offen Steinweg 6, I.

Miethgesuche.

Wohnungen.

Zum 1. Oktober
gesucht herrschaftliche Wohnung, 10 Zimmer (auch Haus). Offerten unter **R.** an Papier-Handlung **Pritschow,** Bernburgerstraße 28.

Geldverkehr.

Allgemeiner Creditverein
Halle (S.), E. G. m. b. H., Geschäftsstelle Sternstraße 10, 1., bezweckt die Gewährung von Darlehen auf Waaren, Möbel, Mobiliarstände 2c. an seine Genossen mit oder ohne Amortisation. Beitritt jeder Zeit. Statuten, sowie alle weitere Auskunft überall hin kostenfrei. Brieflichen Anfragen bitte das Rückporto beizulegen. b

Kleine Anzeigen

wie:
Unterricht, Offene Stellen, Stellen-Gesuche, Vermiethungen, Miethgesuche, Geldverkehr, Grundstück-An- und Verkäufe, Kaufgesuche, Pensions-Empfehlungen, Heiraths-Inserate,
sind in dieser Abtheilung der
„Saale-Zeitung"
von ganz besonderer Wirkung.

2. getheilte Etage
mit Balkon, 3 heizbare Zimmer, 2 Kammern, Küche und Zubehör, zum 1. Oktober 1902 zu vermiethen **Jägerstraße Nr. 8.** Ebendaselbst 3. halbe Etage, kann event. an 2 Familien, nur ruhige Leute, vermiethet werden, Preis im Ganzen 450 Mark, zum 1. Oktober 1902.

Pfälzerstraße 21
2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, 2 Etage, 445 Mk., 1. Oktober zu vermiethen.

Merseburgerstraße,
am Bergmannstrost, 4 Wohnräume, 1 Küche, Wasserkloseten, Balkon, Gas, Garten 2c. sofort oder später.

Schwetschkestraße 11a
1. Etage, schöne Wohnung, für 420 Mk. 1. Oktbr. zu vermiethen.

Forsterstraße 24, I. u. II.
2 freundl. Wohnungen, renovirt, für 420 und 350 Mark, sofort oder später zu vermiethen. Näheres **Schillerstraße 18, I.** b

Wohnung,
1. Etage, für einzelne Leute, Preis 300 Mark, sofort oder 1. Oktober **Mansfelder Straße 13.**

Bernhardystraße 28
freund. ruhige Wohnung, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör ersten Oktober zu vermiethen.

Schillerstraße 23, I.
Wohnungen, 350, 270 Mark.

Zwingerstraße 29
Wohnung 2 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör, sofort oder 1. Oktober zu beziehen.

Dessauerstraße 20
freundliche Wohnung, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, nur an ruhige Miether p. 1. Oktober zu vermiethen.

Ludwigstraße 26, I.
Wohnung für 62 Thaler 1. Oktbr. zu vermiethen. c

2 Wohnungen
zu 180 und 108 Mark per 1. Okt. **Jacobstraße 46.**

Kleine Wohnung
sofort oder 1. August zu verm. **Kellnerstraße 4.** b

Diemitz, Berlinerstr. 19a.:
Wohnung, 3 Stuben und Zubehör 1. Oktober zu vermiethen.

Auf gr. Hausgrundstück,
Marktnähe, Werthlage 114,000 Mk., erststellige Hypothek, à 4½ verzinslich, gesucht. Offerten unter **B. r. 5439** an **Rudolf Mosse,** Halle. b

36,000 Mark
Kapital à 4½ auf bestrentirendes werthvolles Grundstück von bestsituirtem Besitzer gesucht. Offerten unter **B. s. 5440** an **Rudolf Mosse,** Halle. b

30—32,000 Mark
als erste sehr sichere Hypothek auf mein neuerbautes gut verzinsliches Hausgrundstück gesucht. Offerten **Gg. 151** an die Exped. erbeten.

25,000 Mark
auf 1. Hypoth. vom Selbstdarleiher auf ein vorzügliches Landgrundstück zu 4½ per sofort oder 1. Oktober gesucht. Offerten erbitte postlag. **Brehna** unter Chiffre **A.B. 103.**

Von gutsituirt. Landwirth
auf feine erststellige Landhypothek 18,000 bis 20,000 Mark, à 4½ verzinslich, gesucht. Offerten unter **B. p. 5438** an **Rudolf Mosse,** Halle. b

10,000 Mark
gute 2. Hypothek, mit 5½ verzinslich, sofort oder später zu cediren. Offerten erbeten unter **U. 7116** an die Exp.

Ca. 4000 Mark
auf ein Ackergrundstück, 1. Hypothek, Nähe Halle, von pünktl. Zinszahler 1. Oktober gesucht. Angebote unter **B. p. 5416** an **Rudolf Mosse,** Halle. b

3—4000 Mark
zweite, gute Hypothek, 5½ verzinslich, werden sofort oder später gesucht. Offerten unter **2662 A.** an die Expedition.

3000 Mark
auf ein Haus von pünktlichem Zinszahler zum 1. Oktober gesucht. Offerten unter **Bb. 146** an die Exped.

2000 Mark
auf sichere Hypothek per sofort od. 1. Oktober cr. zu leihen gesucht. Gefl. Offerten erbeten unter **B. 0510** an die Exped. z

Gesucht 1500 Mark
gegen hypothekarische Sicherheit und 5% Zinsen bis 1. August oder 1. Oktober. Gefl. Offerten unter **J. 7165** an die Exped.

Grundstücke.

Guts-Verkauf.
Schönes Gut, Größe ca. 150 Mrg., vorzüglich stehender Ernte, fast sämmtliche Gebäude neu, schönes 2 stöckiges Wohnhaus, Stallung gewölbt, Wasserleitung mit Selbsttränker. Feuerversicherung circa 25,000 Mk., Forderung 63,000 Mk., Anzahlung 12—15,000 Mk. Offerten erbeten unter **F. M. 109** postlagernd **Weimar.** c

Herrschaftl. Hausgrundstück
mit 3 großen Familienwohnungen und größerem Garten sortgangshalber preiswerth zu verkaufen. Die günstige Lage, Nähe der Universitäts-Kliniken, und innere Einrichtungen machen es auch für bessere Privatklinik geeignet. Anfragen unter **2663 B.** an die Exped. d. Ztg.

Haus-Verkauf.
Mein nahe der Magdeburger Straße belegenes gut verzinstliches Grundstück mit Thorfahrt, großem Hof, gewölbte Niederlagen, Keller, Pferdestall, passend für Engros-Geschäft, will ich veränderungshalber verkaufen. Off. **F. 7101** an die Expedition.

Ein neuerbautes
zweistöckiges Wohnhaus, 3 Stuben, 4 Kammer, 2 Küchen, Hofraum und Stallung, worin seit längerer Zeit Geschäft betrieben ist, Eckhaus und ½ Morgen Garten, ist veränderungshalb. zu verkaufen. Auch ist daselbst 1 Mark-Bude zu verkaufen. **Gerbstedt,** Lutherstr. 5.

Eck-Grundstück,
Materialien- und Futterartikel, Cigarrenfassion für Nordhäuser 2c. wöchentlich 3 Hektol. Bier Umsatz 35—40,000 Mark, ist sofort für 20,000 Mark bei 6000 Mark Anz. zu verkaufen. Agenten verbitte. Offert. unter **F. 028** an die Exp.

Ich beabsichtige
mein Hausgrundstück Nr. 46 in Braunsdorf (Kreis Querfurt) mit 4½ Morgen Feld und der Ernte unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Kaufliebhaber können mit mir in Unterhandlung treten. **Wilhelm Oertel** in Braunsdorf bei Großkayna (Bez. Halle). c

Ein Hausgrundstück
in einem größeren Dorfe, ½ Std. von Dürrenberg, mit Garten, 2 Morgen Feld, in welchem seit langen Jahren gutgehendes Materialwaaren-Geschäft mit Brannteweinschank und Schweineschlächterei betrieben, soll Familienverhältnisse halber sofort preiswerth verkauft werden. Selbstkäufer erhalten Auskunft bei Herrn **Kaufmann Sömisch,** Porbitz bei Dürrenberg.

Stellmacherei-Verkauf.
Wegen Todesfall beabsichtigen wir das Grundstück mit Nutzholz und Handwerkzeug, circa 3 Morgen Acker sofort zu verkaufen. Frau verw. **Voigt,** Cösitz bei Radegast.

Gangbare Bäckerei
und Conditorei in einer Residenzstadt Anhalts ist wegen Uebernahme eines anderen Geschäftes sofort oder zum 1. Oktober zu übernehmen. Neues tadelloses Grundstück, hoher Miethsertrag, Anzahlung 6—8000 Mark. Näh. Ausk. ertheilt **Kaufmann Hermann Wagner,** Zeitz b. Anh. c

Chocol. den-Geschäft
im Centrum der Stadt Leipzig, in verkehrsreicher Straße, guter Umsatz, passend für einzelne Dame, Todesfalls halber für 1200 Mark zu verkaufen. Offerten **2664 C.** an die Expedition.

Flottes Cigarrengeschäft,
an frequenter Lage, mit guter Kundschaft, ander Unternehmungen halber preiswerth zu verkaufen. Offerten unter **E. 0227** an die Expedition. c

Suche ein gutgehendes
Colonial- und Materialwaaren-Geschäft, event. mit Nebenbranchen, zu pachten oder zu kaufen. Ausführliche Offerten unter **B. o. 5437** an **Rudolf Mosse,** Brüderstraße. c

Bäckerei
wird zum 1. Oktober, auch früher, zu pachten gesucht. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten bitte unter **Z. 100** postlagernd **Eisleben** zu senden. z

Gangbare Bäckerei
1. Oktober zu pachten gesucht. Offerten **Ee. 149** an die Exped.

Landgasthof
zu kaufen gesucht, wenn mein gut verzinsliches Haus mit Garten in Zahlung genommen wird. **August Stephan,** Halberstädterstr. 6.

Verkäufe.

Neue Promenade 1a
Piano-Lager von **Maercker & Co.**

Möbel-Gelegenheitskauf!
Zurückgesetzt, aber neu, spottbillig: 1 Büffet, 1 Trumeau mit geschl. Glas, Pfeilerspiegel, Vertikow, großer Ausziehtisch, Waschtisch, Schlaf-Sopha, 2 einfache Sophas, 1 Plüsch-Garnitur, mehr. Stühle. **Th. Hille,** Spitze 38, Nähe Hallmarkt. Eigene Tischlerei und Polsterwerkstatt.

Abbruch!
Glauchaer Straße 28 sollen folgende vom Abbruch herrührende Gegenstände billig verkauft werden: 100 Stück gute Fenster, Glas- und Bretterthüre, Salon-, Stuben- und Hausthüren, Fensterladen, Lambrequins, Wendel-Treppe, Schornsteinaufsätze, Abkehrbürste und Ausgüsse, 3 Ladenvorbaue, Staken und Fehlboden, Bohlen in Esche und Kiefer, Bretter, Fliesen, Ziegelröhre, Schachtsteine und Platten, 100 ebm Rundhölzer, 300 Stück Säulen, 100 Fudern Brennholz u. v. m. Daselbst sind 24 ℠ Leiter- und 1 Pferdewagen zu verkaufen.

Fast neue Plüschgarnitur
sehr preiswerth zu verkaufen **Geiststraße 26.**

Trieathelmaschine,
gebraucht, gut erhalten, billig zu verkaufen **Bäckerstraße 62, p. o**

Bandsäge
zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition. 197

Kleine Grube
verkauft **Jägerplatz 35.**

Große Marktschirme
verkauft, um damit zu räumen, billigst **Schirmfabrik Gr. Wallstraße 5.**

ff. kleinen Mais,
Gerste, Weizen, Wicken 2c. in bekannter Güte empfiehlt sehr billig **Max Deichmann,** Mansfelder Straße 12.

Fahrrad,
wenig gebraucht, verkauft billig **Schwerinschestraße 26,** II rechts.

Eleganter Kinderwagen,
wenig gebraucht, zu verkaufen **Thomasiusstraße 41, III.** rechts.

Gebr. Kinderwagen,
fast neu, Gummiräder, billig zu verkaufen **Hardenbergstr. 40, II.**

Eleg. offener Kutschwagen
mit abnehmbarem Bock steht zu verkaufen. **Otto Stoye, Mansfelderstraße 53.**

Halbverd. Kutschwagen,
ein- und zweispännig zu fahren, elegant gebaut, gut erhalten, verkauft billigst **Gr. Klausstr. 16.**

Möbelwagen
mit Zinkdach, Patentachsen, verkauft billig **Geiststraße 26.**

Rollwagen,
3000, 75 Ctr. Tragkraft, verkaufe **Rich. Pfeiffer,** Nicolaistr. 6. b

2 Einspänner-Wagen
verkauft **Müller,** Gastwirth, Schraplau. c

Braunen Wallach,
gesund und fromm, verkauft **Georgstraße 9.**

Schwarzer Wallach,
11—12 jähr. Hannov., 182 cm hoch, kolossal fleißig und zugfest, da überzählig, zu verkaufen **Möbelfabrik E. Hauptmann.**

Junge Kuh mit Kalb
zu verkaufen **Spergau,** Bergstraße 147. c

Kleiner brauner Deckel
ohne Halsband entlaufen, hört auf den Namen Tommy. Abzugeben **Merseburgerstraße 157.**

Hofhund
billig zu verkaufen **Kronprinzenstraße 4.**

Guter Hühnerhund
(Braunschweiger), fünfjährig, ist zu sehr mäßigem Preise zu verkaufen, wenn er in gute Hände kommt. Angebote **R. 7113** an die Expedition erbeten.

Kaufgesuche.

Krankenfahrstuhl,
gut erhalten, gesucht. Meldungen unter **T. 7115** an die Exped.

Getragene Herren-,
Damen- und Kinderstiefel, Nachlaß, altes Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Möbel, Pianinos, Fahrräder, Waffen, Nähmaschinen kauft und zahlt gute Preise **Schillershof 1,** am Markt. b

Vermischtes.

Heirath.
Oberlehrer in kleiner Stadt, Dr., Anfang 40, wünscht mit gebildeter hübscher Dame behufs Heirath in Verbindung zu treten. Einiges Vermögen erwünscht. Offerten sub **J. R. 927** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a. S.

Welcher gebild. ältere Herr
würde mit einsachem Fräulein in schriftlichen Verkehr treten? Off. erbitte unter **Dr. 150** postlagernd **Halle.**

Ein Mädchen,
das in Halle die Schule besuchen soll, findet in einer guten bürgerlichen Familie liebevolle Aufnahme gegen mäßige Vergütung. Gef. Offerten unter **J. T. 929** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Schmeerstraße 20.

Mittagstisch,
guten bürgerl., empfiehlt billigst **Bernhardystraße 20, III.** links.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020717040/fragment/page=0002